GESCHICHTE BEWEGT
DIE QUIZ-REIHE DES LERNORT KISLAU E.V.

Eugen Kern und der frühe Widerstand gegen das NS-Regime

Das Quiz zum Motion Comic ‚Streng geheim und sehr gefährlich‘

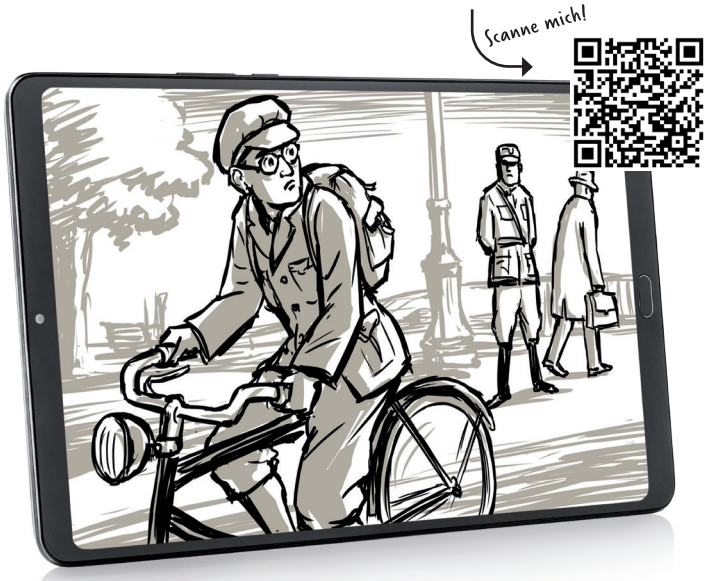
Was erwartet dich hier?

In diesem Quiz lernst du eine historische Persönlichkeit aus Baden kennen, die sich den Nazis entgegengestellt hat. Zugleich vertiefst du dein Wissen über die Weimarer Republik und die NS-Diktatur. Für die Bearbeitung der Aufgaben brauchst du etwa eine halbe Stunde.

Ausgangspunkt des Quiz ist ein fünfminütiger Motion Comic. Du beantwortest Fragen zum Inhalt und zu den historischen Hintergründen. Danach kannst du selbst Stellung beziehen. Beachte bitte, dass bei allen Fragen auch mehrere Antworten richtig sein können.

Schau dir den Motion Comic an!

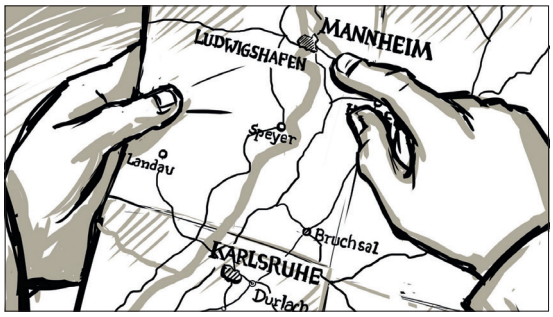
Unser Film über Eugen Kern (1917–2003) beruht auf historischen Quellen. Trotzdem konnten wir nicht immer wissen, was Eugen genau gedacht oder gesagt hat. Deshalb mussten wir uns manches selbst ausdenken. Hier geht’s zum Motion Comic:



Was erfährst du in dem Motion Comic?

1. Wann und wo spielt der Motion Comic?

- ☐ in der Weimarer Republik in Karlsruhe und Heidelberg
- ☐ in der Weimarer Republik in Karlsruhe und Mannheim
- ☐ nach der NS-‚Machtergreifung‘ in Karlsruhe und Heidelberg
- ☐ nach der NS-‚Machtergreifung‘ in Karlsruhe und Mannheim



2. Wie heißt die Partei, deren verbotene Zeitungen und Tarnschriften Eugen verbreitet?

- ☐ Deutsche Demokratische Partei (DDP)
- ☐ Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- ☐ Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)
- ☐ Deutsche Zentrumspartei (Z)

3. Wieso werden Zeitungen und andere Schriften aus dem Ausland nach Deutschland geschmuggelt?

- ☐ In Deutschland gibt es keine freie Presse mehr.
- ☐ Der Druck von Zeitungen ist im Ausland günstiger.
- ☐ Die Partei und deren Presse sind in Deutschland verboten.
- ☐ Die Partei will ihre alten Zeitungsausgaben loswerden.

4. Welche Aufgabe kommt Eugen im Rahmen des Schriftenschmuggels zu?

- ☐ Er organsiert die Einfuhr der Schriften aus dem Ausland.
- ☐ Er holt die Schriften im Ausland ab.
- ☐ Er holt die Schriften bei einer Verteilstelle in Mannheim ab.
- ☐ Er bringt die Schriften nach Karlsruhe.

5. Wie werden die illegalen Schriften in Karlsruhe verteilt?

- ☐ Sie werden per Fahrradkurier ausgeliefert.
- ☐ Sie werden per Post zugestellt.
- ☐ Sie werden in Bibliotheken bereitgestellt.
- ☐ Sie werden von Hand zu Hand weitergereicht.

6. Wer verrät Eugens Vater an die Nazis?

- ☐ ein alter Parteifreund
- ☐ ein Mitglied der Mannheimer Widerstandsgruppe
- ☐ ein Nachbar
- ☐ seine eigene Frau

7. Wie lautet der Name des Politikers, dessen Ermordung für Eugen ein mahnendes Beispiel ist?

- ☐ Ludwig Marum
- ☐ Adam Remmele
- ☐ Friedrich Ebert
- ☐ Otto Wels

8. Wieso beteiligt Eugen sich nach seiner Entlassung aus der Haft nicht mehr am Widerstand?

- ☐ Er ist mittlerweile von der NS-Ideologie überzeugt.
- ☐ Sein Vater verbietet es ihm, weil er Angst um ihn hat.
- ☐ Weil er unter ständiger Beobachtung steht, wäre das zu riskant.
- ☐ Es gelangen keine verbotenen Schriften mehr ins Land.

Was sagen dir die Quellen?

KÄMPFENDE DEMOKRATIE

Die SPD wurde 1863 als politische Vertretung der Arbeiterschaft gegründet. Weil sie für demokratische Werte eintrat, wurde sie im Kaiserreich verfolgt. Dennoch wuchs sie schon bald zur stärksten politischen Kraft heran und blieb es bis 1932. In der Umbruchzeit 1918/19 konnte die SPD lange verfolgte Ziele wie das Frauenwahlrecht und den Achtstundentag durchsetzen. Schon damals wurden ihre Vertreter von Rechtsextremisten als ‚vaterlandslose Gesellen' und ‚Systempolitiker' verleumdet. Nach der NS-‚Machtergreifung' wurde die Partei verboten, ihre Mitglieder wurden verfolgt. Der Parteivorstand floh nach Prag. Dort wurde die Parteizeitung ‚Vorwärts' unter schwierigsten Bedingungen neu aufgebaut. Als ‚Neuer Vorwärts' erschien sie nun nicht mehr täglich, sondern nur noch einmal pro Woche. Für die Verbreitung im Deutschen Reich wurde eine Miniaturausgabe auf dünnem Papier hergestellt. Im Folgenden findest du einen Auszug aus einem Artikel, der in der ersten Ausgabe des ‚Neuen Vorwärts' vom 18. Juni 1933 erschien:

Zerbrecht die Ketten! Die Geschlagenen von heute werden die Sieger von morgen sein

[…] Wir wollen die starke, wehrhafte Volksherrschaft, die kämpfende Demokratie, die mit starker Hand alle Anhänger der Despotie und alle Gewaltorganisationen gegen die Freiheit unterdrückt. Wir wollen die Sicherung des Rechts und der Freiheit für den Einzelnen. Wir wollen zur Sicherung der Lebensgrundlagen für alle Deutschen eine Eingliederung der deutschen in die europäische Wirtschaft. Wir wollen nicht den Krieg – wir wollen den Frieden!

Wir erklären, dass wir die Verantwortung für unser Tun allein tragen und dass keine Organisation oder Körperschaft in Deutschland dafür mit verantwortlich gemacht werden kann. Wir stellen unser Verhältnis zu unsern Genossen in Deutschland auf den Boden vollkommenster Freiwilligkeit. Niemand ist durch Parteidisziplin verpflichtet, sich zu uns zu bekennen. Wer es dennoch tut und an unserem Werke mithilft, wird schwere Gefahren auf sich nehmen und harte Opfer bringen müssen. Aber diese Opfer für die Freiheit und den Sozialismus werden nicht umsonst gebracht sein!

Wir rufen zum Kampf, der dem deutschen Volke seine Ehre und seine Freiheit, der Arbeiterklasse ihre schwer errungenen und nur vorübergehend verlorengegangenen Rechte wiederbringen wird. […]

Aus: ‚Neuer Vorwärts' Nr. 1 vom 18. Juni 1933.

WÖRTERBUCH

Despotie	vom altgriechischen Wort für ‚Herr'; schrankenlose Gewalt- und Willkürherrschaft
Körperschaft	rechtsfähiger Interessenverband
Parteidisziplin	Bereitschaft, den Vorgaben der eigenen Partei auch in solchen Fällen Folge zu leisten, in denen dies den eigenen Überzeugungen widerspricht oder man sich lieber anders verhalten würde
Sozialismus	vom lateinischen Wort für ‚Gemeinschaft'; Streben nach einer Gesellschaft, in der alle Menschen über die gleichen Möglichkeiten der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Teilhabe verfügen

9. Wofür kämpft die Exil-SPD laut dem Verfasser des Artikels?

- ☐ für die Bewahrung des Friedens und der Freiheit
- ☐ für den demokratischen Sozialismus
- ☐ für ein wirtschaftlich einiges Europa
- ☐ für die Sicherung des Rechts

10. Wie beschreibt der Verfasser die Erwartungen der ins Exil geflohenen Parteiführung an die im Deutschen Reich verbliebenen Parteimitglieder?

- ☐ Die Parteiführung fordert von allen Mitgliedern strengste Parteidisziplin.
- ☐ Die Parteiführung überlässt es den Mitgliedern, ob sie sich zu ihr bekennen möchten oder nicht.
- ☐ Die Parteiführung erwartet von allen Mitgliedern größtmögliche Opferbereitschaft.
- ☐ Die Parteiführung überlässt es den Mitgliedern, ob sie schwere Gefahren auf sich nehmen möchten oder nicht.

11. Worauf hofft der Verfasser des Artikels?

- ☐ darauf, dass die Arbeiterklasse ihre Rechte wiedererlangt
- ☐ darauf, dass das deutsche Volk seine Freiheit wiedererlangt
- ☐ darauf, dass sich eine starke Volksherrschaft entwickelt
- ☐ darauf, dass die Nazi-Diktatur beendet wird

12. Was macht laut dem Verfasser eine „starke, wehrhafte Volksherrschaft“ aus? Nenne Stichwörter.

.....

.....

.....

.....

DIE LEUTE ZUM HANDELN BRINGEN!

Der Mannheimer Metallarbeiter Karl Mayer (1907–1962) war schon kurz nach der ‚Machtergreifung‘ in ‚Schutzhaft‘ genommen worden. Trotz aller Gefahr beteiligte er sich nach seiner Entlassung aus der Haft am sozialdemokratischen Widerstand. Seit dem Herbst 1934 koordinierte er die Widerstandsaktivitäten seiner Partei in Nordbaden. Sein mutiger Einsatz trug ihm im Frühjahr 1935 zunächst eine sechsjährige Zuchthausstrafe und anschließend den Kriegseinsatz in einem Strafbataillon ein. Anfang 1935 hat Mayer in einem Bericht an die Exil-Führung seiner Partei skizziert, welche Perspektiven die gemeinsame illegale Arbeit aus Sicht der im Widerstand aktiven Mannheimer Sozialdemokraten entfalten könne. Im Folgenden findest du Auszüge aus diesem Bericht:

> *Es langt nicht, dass ‚geflüstert‘ und geschimpft wird. Die Leute müssen zum Handeln gebracht werden. Erste Voraussetzung ist, dass den wirklich vorhandenen anti faschistischen Massen durch die Tat bewiesen wird, dass in Deutschland eine Bewegung existiert, die den Kampf bewusst mit dem Einsatz aller Mittel tatkräftig führt. Der Beweis ist zu führen durch öftere [sic!] Massenverteilung von Flugblättern, Wurfzetteln usw., immer ausklingend in der Aufforderung: ‚Bietet Widerstand dem braunen Terror‘, ‚Kämpft für die Freiheit‘ und immer mit der Unterschrift ‚Freiheit‘. […] Dem Draufgängertum muss etwas mehr Raum gewährt werden. Durch diese Art des Auftretens wird die Angst aus den Massen vertrieben und andere illegale Gruppen werden dadurch gezwungen, ebenfalls aktiver zu werden, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, dass ihnen die Anhänger davonlaufen. […]*
>
> *Dies alles ist aber nur zu erreichen, wenn überall verstärkte illegale Arbeit geleistet wird, die mehr nach außen sichtbar ist und zu einer Diskussion unter der Bevölkerung führt. […] Man kann aber auch die illegale Arbeit, so wie sie jetzt betrieben wird, keine fünf Jahre fortsetzen, wenn sie 1. keine Fortschritte zeigt, 2. die Opfer zu groß werden, 3. die Arbeiterschaft apathisch wird. […]*
>
> *Entweder wir zerbrechen in spätestens zwei Jahren die braune Diktatur und erobern uns wenigstens ein Stück Bewegungs- und Willensfreiheit zurück oder die Arbeiterklasse wird mut- und willenlos und der Befreiungskampf wird auf Jahrzehnte verschoben.*

Aus einem Bericht von ‚Becker‘ (Karl Mayer) vom 24. Januar 1935 an die Exil-Führung der SPD, zitiert nach: Günter Braun: Die Sozialdemokraten. In: Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Mannheim. Im Auftrag der Stadt Mannheim hg. von Erich Matthias und Hermann Weber. Mannheim 1984, S. 91-205, hier S. 187f.

WÖRTERBUCH

antifaschistisch	wörtlich: gegen den Faschismus gerichtet; ursprünglich nur auf den italienischen Faschismus bezogen, von der politischen Linken seit den 1920er Jahren auch auf den Nationalsozialismus bezogen
braun	auf die hellbraunen Uniformhemden der nationalsozialistischen ‚Sturmabteilung‘ (SA) anspielendes Synonym für ‚nationalsozialistisch‘
Draufgängertum	vom Begriff ‚drauflosgehen‘; leichtsinniger Einsatz ohne jede Rücksicht auf Risiken und Gefahren
apathisch	vom lateinischen Wort für ‚leidenschaftslos‘; teilnahmslos, stumpf

13. Wie muss sich der sozialdemokratische Widerstand aus Sicht von Karl Mayer ändern, damit man die Menschen zum aktiven Handeln gegen das NS-Regime bringt?

- ☐ Die Verbreitung verbotener Schriften muss intensiviert werden.
- ☐ Die verteilten Schriften müssen klare Aufforderungen zum Handeln enthalten.
- ☐ Der Kampf gegen den Nationalsozialismus muss tatkräftig geführt werden.
- ☐ Die Widerstandskämpfer müssen mutiger werden.

14. Warum ist es Mayer so wichtig, dass im Rahmen der Widerstandsaktivitäten dem „Draufgängertum“ mehr Raum gewährt wird?

- ☐ weil man der breiten Masse der Menschen damit die Angst vor den Nazis nehmen könne
- ☐ weil man die Nazis damit einschüchtern könne
- ☐ weil man die Nazis damit zu politischen Zugeständnissen zwingen könne
- ☐ weil man andere Widerstandsgruppen damit dazu zwinge, ebenfalls aktiver zu werden

15. Warum ist es laut Mayer wichtig, dass die illegale Aufklärungsarbeit der SPD „nach außen sichtbar ist und zu einer Diskussion unter der Bevölkerung führt“? Nenne Stichwörter.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

16. Wie schätzt Mayer die Wirkungsmöglichkeiten des sozialdemokratischen Widerstands gegen das NS-Regime ein?

- ☐ Der Widerstand könnte seiner Ansicht nach erfolgreicher sein.
- ☐ Der Kampf ist seiner Ansicht nach verloren.
- ☐ Der Kampf kann seiner Ansicht nach gewonnen werden.
- ☐ Der Widerstand führt seiner Ansicht nach zu nichts.

Jetzt ist deine Meinung gefragt!

17. Wie findest du die illegalen Aktivitäten von Eugen Kern? Kreuze einen oder mehrere Begriffe an und erläutere deine Auswahl.

- ☐ nachvollziehbar
- ☐ leichtsinnig
- ☐ selbstverständlich
- ☐ vorbildlich
- ☐ mutig
- ☐ unverständlich

.....

.....

.....

.....

18. Der Widerstand gegen das NS-Regime war sehr gefährlich. Viele Menschen bezahlten für ihren Mut mit jahrelanger Haft oder sogar mit ihrem Leben. War ihr Einsatz aus heutiger Sicht sinnlos? Begründe deine Meinung in Stichwörtern.

.....

.....

.....

.....

.....

19. Was verstehst du unter dem Begriff ‚Widerstand'? Schreibe deine Definition des Begriffs auf und diskutiere sie mit deinen Mitschüler:innen.

.....

.....

.....

.....

.....

20. Gegen jeden, der es unternimmt, die politische Ordnung unseres Landes zu beseitigen, haben alle Deutschen laut Artikel 20 Absatz 4 des Grundgesetzes „das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist". Wann kommt dieses Recht zum Tragen?

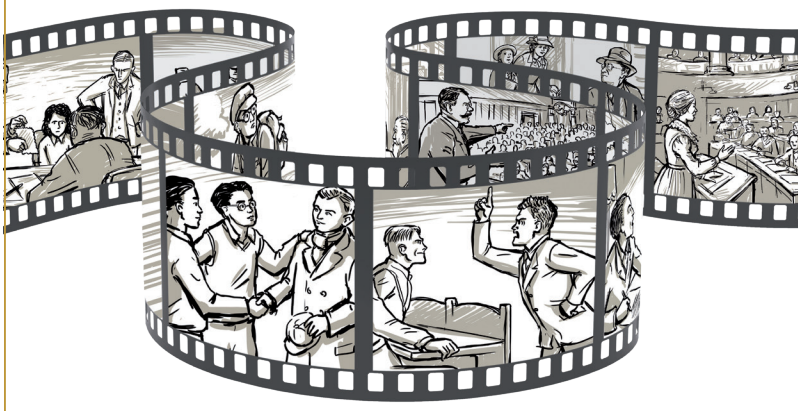
- ☐ wenn Verfassungsfeinde ein autoritäres Regime errichten, in dem Gewaltenteilung und Grundrechte abgeschafft sind
- ☐ wenn der Bundestag ein Gesetz verabschiedet, das laut Umfragen von der Mehrheit der Deutschen abgelehnt wird
- ☐ wenn alle rechtsstaatlichen Mittel bereits ausgeschöpft sind und deshalb keine andere Wahl mehr bleibt
- ☐ wenn ein auf demokratischem Weg ins Amt gelangter Bundeskanzler die in Artikel 20 festgelegte Ordnung zerstört

Noch mehr Motion Comics, noch mehr Quiz?

Weitere Motion Comics und Quiz kannst du auf unserem Geschichtsportal nicht-mit-ufos.de abrufen. Finde heraus, was es mit dem Namen des Portals auf sich hat, und klicke dich durch viele andere Informationen zur badischen Landesgeschichte der Jahre 1918 bis 1945.

Scanne uns!

Links geht es zu unserem Geschichtsportal, rechts zu unserem YouTube-Kanal.



Hast du Fragen oder Anregungen? Melde dich bei uns!

Lernort Kislau e. V.
0721 8210 1070
info@lernort-kislau.de
lernort-kislau.de

Recherche und Text: Fabienne Bitz, Michael Börner, Paula Dehl, Dr. Andrea Hoffend, Luisa Lehnen, Jule Weichert

Zeichnungen: Katja Reichert